



BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät:innen Mag.^a Heidemarie Sequenz, DIⁱⁿ Huem Otero Garcia und Kilian Stark (GRÜNE)
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 27.6.2022
zu Post 1 (zur Spezialdebatte Klima, Umwelt, Demokratie und Personal) der heutigen Tagesordnung betreffend

Dotationsversuch Untere Lobau

B E G R Ü N D U N G

Die Lobau genießt den hohen internationalen Schutz eines Nationalparks.
Die Untere Lobau der Austrocknung preiszugeben, ist daher keine Option.
Der neueste Wasserrechtsbescheid der MA58 vom 31.3.2022, gestattet die Errichtung einer Rohrleitung zwischen Neuer Donau und Panozzalacke.

Diese zusätzliche Dotation ist grundsätzlich positiv, weil gewisse Teile der Oberen Lobau, die bisher sehr trocken waren, auch versorgt werden. Sobald diese Gebiete aber versorgt sind, wäre eigentlich zu viel Wasser in der Oberen Lobau vorhanden. Es hat sich nämlich vor kurzem gezeigt, dass allein die Menge aus dem Hebergraben das Wasser über den Staudigl-Balkendamm fließen ließ und die Dotation reduziert werden musste.

Eine derartige Dotation von nun insgesamt 1.500 l/s, die mit viel Aufwand durch den Bau einer Zuleitung von der Neuen Donau zur Panozzalacke erreicht wird, erscheint aber nur sinnvoll, wenn das Wasser über den Staudigl-Balkendamm hinaus in die Untere Lobau abfließen kann.

25 Jahre Dotation in die Obere Lobau haben auf Grund des Qualitätsmonitorings im Einzugsbereich des Markethäufelbrunnens gezeigt, dass eine Beeinträchtigung der Grundwasserqualität auszuschließen ist. Also bietet sich der so oft geforderte Dotationsversuch der Unteren Lobau förmlich an.

Die unterzeichnenden Gemeinderät*innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat ersucht den amtsführenden Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, rasch einen kontrollierten Dotationsversuch der Unteren Lobau durchführen zu lassen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 27.6.2022

A cluster of handwritten signatures in black ink, likely belonging to the signatories mentioned in the document. The signatures are fluid and vary in style, appearing to be in cursive or semi-cursive script. They are positioned in the lower right quadrant of the page, overlapping each other.